

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XV
Teil 1: Einleitung	1
I. Forschungsgegenstand	1
II. Forschungsziele	3
III. Gang der Untersuchung	5
Teil 2: System zum Schutz der finanziellen Interessen der EU	6
I. Problemlage	6
A. Finanzielle Interessen	7
1. Umfang	8
2. Einnahmen	8
3. Ausgaben	9
B. Schädigungen der finanziellen Interessen	11
1. Begehungsweisen	11
a) Nichtabführen von Einfuhrabgaben	11
b) Rechtswidrige Erlangung von Fördermitteln	13
aa) Agrarausgaben	13
bb) Kohäsionspolitik	14
cc) Heranführungshilfen und Direktausgaben	14
c) Korruption	15
2. Täterprofile	15
C. Zusammenfassung	16
II. Bestehende Regelungen und Institutionen	17
A. Art. 325 AEUV	17
1. Regelungsgehalt	18
2. Betrügereien und sonstige rechtswidrige Handlungen	19
a) Betrügereien	19
b) Sonstige rechtswidrige Handlungen	20
3. Unberührtklauseel	20

B.	Übereinkommen und Rechtsakte	22
1.	Übereinkommen über den Schutz der finanziellen Interessen	22
a)	Inhalt	23
b)	Protokolle	23
c)	Umsetzung	24
2.	Rechtshilferegeln	25
a)	Übereinkommen über die Rechtshilfe in Strafsachen	25
b)	Schengener Durchführungsübereinkommen	26
c)	EU-Rechtshilfeübereinkommen	27
d)	Rahmenbeschluss über gemeinsame Ermittlungsgruppen	29
e)	Zusammenfassung	31
3.	Prinzip der gegenseitigen Anerkennung in Strafsachen	31
a)	Rahmenbeschluss über den Europäischen Haftbefehl	32
b)	Rahmenbeschluss über Sicherstellungsentscheidungen	34
c)	Rahmenbeschluss über die Europäische Beweisanordnung	37
4.	Reformvorschläge	38
a)	Richtlinie über den strafrechtlichen Schutz der finanziellen Interessen der Gemeinschaft	39
b)	Richtlinie über die Europäische Ermittlungsanordnung in Strafsachen	40
c)	Richtlinie über die strafrechtliche Bekämpfung von gegen die finanziellen Interessen der Europäischen Union gerichtetem Betrug	41
C.	Supranationale Institutionen	42
1.	Eurojust	43
a)	Aufgaben	43
b)	Organisationsstruktur	44
aa)	Nationale Mitglieder	45
bb)	Kollegium	46
c)	Zusammenfassung und Ausblick	46
2.	Europäisches Justizielles Netz (EJN)	47
a)	Aufgaben	47
b)	Organisationsstruktur	48
c)	Zusammenfassung	49
3.	Europäisches Polizeiamt (Europol)	49
a)	Aufgaben	50
b)	Organisationsstruktur	52
c)	Zusammenfassung und Ausblick	53
4.	Europäisches Betrugsbekämpfungsamt (OLAF)	54
a)	Aufgaben	54
aa)	Externe Untersuchungen	55
bb)	Interne Untersuchungen	57
cc)	Follow-Ups	58
dd)	Unterstützende Aufgaben	58

b) Organisationsstruktur	58
c) Zusammenfassung	60
III. Probleme beim Schutz der finanziellen Interessen der EU	60
A. Grenzüberschreitende Dimension	60
B. Zersplitterung des europäischen Strafrechtsraums	61
C. Umsetzung der PIF-Vereinbarungen	64
D. Unzulänglichkeiten bei der Rechtshilfe	64
E. Mängel der auf dem Prinzip der Anerkennung beruhenden Normen	67
F. Beweise	69
G. Nationale Interessen und Unzulänglichkeiten	72
H. Schwachpunkte der Institutionen	73
1. EJM	73
2. Eurojust	74
3. Europol	74
4. OLAF	75
IV. Zusammenfassung	78
Teil 3: Wege zur Errichtung einer Europäischen Staatsanwaltschaft	80
I. Geschichtliche Entwicklung	80
A. Corpus Juris	80
B. Grünbuch zum strafrechtlichen Schutz der finanziellen Interessen	81
C. Verfassungsvertrag	82
II. Errichtung nach Art. 86 AEUV	83
A. Subsidiaritätsprinzip	84
1. Prinzip der begrenzten Einzelermächtigung	85
2. Subsidiaritätsprinzip im engeren Sinne	85
a) Zielerreichung durch die Mitgliedstaaten	86
b) Mehrwert durch ein Handeln der Union	87
c) Umfang der Subsidiaritätsprüfung	88
3. Verhältnismäßigkeitsprinzip	91
4. Zusammenfassung	93
B. EU-Grundrechtecharta und EMRK	93
C. Formelle Vorgaben des Art. 86 AEUV	94
1. Verordnungen	94
2. Gesetzgebungsverfahren	95
3. „Ausgehend von Eurojust“	97
D. Inhaltliche Vorgaben des Art. 86 AEUV	101

1.	Straftaten zum Nachteil der finanziellen Interessen der Union	101
2.	Strafprozessuale Zuständigkeit	103
a)	Strafrechtliche Untersuchung und Verfolgung	103
b)	Anklageerhebung	104
III.	Besonderheiten und Optionen bei der Errichtung nach Art. 86 AEUV	105
A.	Opting-outs	105
1.	Vereinigtes Königreich und Irland	106
2.	Dänemark	106
3.	Ergebnis	107
B.	Verstärkte Zusammenarbeit	108
1.	Errichtung im Rahmen der verstärkten Zusammenarbeit	108
2.	Praxis der verstärkten Zusammenarbeit	110
3.	Aussichten für eine verstärkte Zusammenarbeit	110
C.	Erweiterung der Kompetenzen nach Art. 86 Abs. 4 AEUV	113
1.	Kriminalität mit grenzüberschreitender Dimension	113
a)	Grenzüberschreitende Dimension	114
b)	Europäische Dimension	115
2.	Schwere Kriminalität	116
3.	Zusammenfassung	119
IV.	Ergebnis	120
Teil 4:	Errichtung und Ausgestaltung einer Europäischen Staatsanwaltschaft	123
I.	Anforderungen von Subsidiaritäts- und Verhältnismäßigkeitsprinzip	124
A.	Subsidiaritätsprinzip im engeren Sinne	125
1.	Zielerreichung durch die Mitgliedstaaten	125
2.	Mehrwert durch ein Handeln der Union	128
B.	Verhältnismäßigkeitsprinzip	129
C.	Ergebnis	130
II.	Zuständigkeit für Straftaten zum Nachteil der finanziellen Interessen	130
A.	Einheitliche Definitionen	130
B.	Straftatbestände	132
1.	Betrug	133
2.	Ausschreibungsbetrug	135
3.	Bestechlichkeit und Bestechung	137
4.	Missbrauch von Amtsbefugnissen	139
5.	Veruntreuung	141
6.	Verletzung des Dienstgeheimnisses	141
7.	EU-Amtsdelikte	143

8. Geldwäsche und Hehlerei	144
9. Kriminelle Vereinigung	147
10. Angriff auf den Euro	149
C. Sanktionen	150
D. Verjährung	153
E. Rechtsetzungsakt zur Einführung einheitlicher Definitionen	155
1. Richtlinie	156
2. Verordnung	157
3. Ergebnis	157
F. Europäische Straftatbestände	158
G. Ergebnis	160
III. Rechtsstellung und Struktur	161
A. Unabhängigkeit	161
B. Organisation	164
1. Leitung	164
2. Aufbau und Funktionen	165
a) Der Europäische Staatsanwalt	165
b) Beigeordnete Europäische Staatsanwälte	166
c) Abgeordnete Europäische Staatsanwälte	167
d) Struktur	168
3. Mandat und Statut	171
a) Der Europäische Staatsanwalt	172
b) Beigeordnete Europäische Staatsanwälte	173
c) Abgeordnete Europäische Staatsanwälte	173
aa) Mandat	174
bb) Statut	177
4. Weisungsbefugnis	179
5. Dienstaufsicht	180
6. Finanzierung	180
C. Ernennung und Amtsenthebung	181
1. Der Europäische Staatsanwalt	181
a) Ernennungsverfahren	182
b) Amtsdauer	184
c) Amtsenthebung	185
2. Beigeordnete Europäische Staatsanwälte	186
3. Abgeordnete Europäische Staatsanwälte	187
IV. Verfahren	189
A. Information und Befassung	190
B. Eröffnung eines Ermittlungsverfahrens	193
1. Legalitäts- oder Opportunitätsprinzip	193

a)	Einstellung bei Bagatelldelikten	194
b)	Teileinstellung	195
c)	Verfahrensbeendende Verständigung	196
d)	Wirkung der Einstellung	198
e)	Ne-bis-in-idem-Grundsatz	199
2.	Beschuldigtenstellung	200
a)	Zeitpunkt	200
b)	Rechte des Beschuldigten	201
aa)	Unschuldsvermutung	202
bb)	Recht, zu schweigen und sich nicht selbst zu belasten	203
cc)	Recht auf Information	204
dd)	Recht auf ausreichend Zeit und Gelegenheit zur Vorbereitung der Verteidigung	204
ee)	Recht auf anwaltlichen Beistand	205
ff)	Recht auf Befragung von Belastungszeugen	206
gg)	Recht auf einen Dolmetscher	206
hh)	Recht auf Belehrung	207
3.	Verhältnis zu den nationalen Strafverfolgungs- und Ermittlungsbehörden	208
a)	Strafverfolgungsbehörden	209
aa)	Unionsrechtliche Fälle	209
bb)	Gemischte Fälle	211
cc)	Fälle mit Bezug zu Drittstaaten	215
b)	Nationale Ermittlungsbehörden	215
c)	Europäische Ermittlungsbehörde	219
C.	Ermittlungsverfahren	219
1.	Übertragung von Ermittlungsbefugnissen	220
a)	Ermittlungsbefugnisse der Mitgliedstaaten und Prinzip der gegenseitigen Anerkennung	220
aa)	„Forum shopping“	221
bb)	Verdeckte Erweiterung der Befugnisse	222
cc)	Rechtsschutz	222
dd)	Anforderungen des Gesetzesvorbehalts	225
ee)	Ergebnis	225
b)	Ermittlungsbefugnisse der Mitgliedstaaten	226
aa)	Ermittlungsbefugnisse verschiedener Mitgliedstaaten	226
bb)	„Schweizer Modell“	227
cc)	Ergebnis	229
c)	Harmonisierung der Ermittlungsbefugnisse der Mitgliedstaaten	229
d)	Eigene Ermittlungsbefugnisse	231
e)	Ergebnis	232
2.	Ermittlungsbefugnisse der Europäischen Staatsanwaltschaft	234
a)	Ermittlungsmaßnahmen im Ermessen der Europäischen Staatsanwaltschaft	236

aa)	Sammlung von Informationen	237
bb)	Befragung von Personen	237
cc)	Auskunftsverlangen	240
b)	Ermittlungsmaßnahmen mit richterlicher Beteiligung	241
aa)	Durchsuchung	242
bb)	Beschlagnahme	243
cc)	Telekommunikationsüberwachung	244
dd)	Untersuchungshaft	247
c)	Ergebnis	248
d)	Richterliche Mitwirkung	248
aa)	Nationaler Richter	250
bb)	Europäisches Vorverfahrensgericht	254
cc)	Reichweite der Genehmigung	257
dd)	Prüfungskompetenz	259
e)	Notkompetenzen	260
f)	Rechtsmittel	261
3.	Beweisvorschriften	262
a)	Beweiserhebung nach lex fori	264
b)	Beweiserhebung nach lex loci und Prinzip der gegenseitigen Anerkennung	265
aa)	Zulassung der Beweise	265
bb)	Ausschluss von Beweisen	268
cc)	Ergebnis	269
c)	Beweiserhebung nach lex loci und europäische Verwertungsregelungen	270
d)	Europäische Beweisvorschriften	273
e)	Ergebnis	276
f)	Vorschlag des Corpus Juris	277
aa)	Europäische Beweismittel	277
bb)	Berücksichtigung des nationalen Rechts	280
cc)	Handeln im Rahmen der Ermittlungsbefugnisse	281
dd)	Ergebnis	282
4.	Ergebnis	282
D.	Abschluss des Ermittlungsverfahrens	284
1.	Einstellung	284
2.	Anklageerhebung	285
a)	Ort	285
b)	Kontrolle der Anklageerhebung	289
E.	Hauptverfahren	290
1.	Beweismittel	291
a)	Zulassung der Beweise	291
b)	Ausschluss von Beweisen	292
aa)	Handeln außerhalb der Kompetenzen	292

bb)	Verstoß gegen europäische Zulässigkeitsstandards	293
cc)	Berücksichtigung nationaler Wertungen	294
dd)	Rolle des Europäischen Vorverfahrensgerichts	295
ee)	Rolle des nationalen Gerichts	295
ff)	Ergebnis	296
2.	Urteilsvollstreckung	296
3.	Rechtsbehelf	297
a)	Verurteilter	297
b)	Europäische Staatsanwaltschaft	298
V.	Rolle des Gerichtshofs der Europäischen Union	299
A.	Kompetenzkonflikte	299
B.	Vorabentscheidungsverfahren	300
C.	Individualbeschwerden	301
1.	Nationale strafrechtliche Entscheidungen	301
2.	Handlungen der Europäischen Staatsanwaltschaft	302
3.	Handlungen des Vorverfahrensgerichts	303
VI.	Verhältnis zu bereits existierenden Akteuren	305
A.	Nationale Strafverfolgungsbehörden	305
1.	Mitgliedstaaten	305
2.	Drittstaaten	307
B.	Eurojust	308
C.	EJN	311
D.	Europol	311
1.	Strafrechtliche Ermittlungen	311
2.	Kontrolle durch die Europäische Staatsanwaltschaft	312
3.	Ergebnis	313
E.	OLAF	314
1.	Strafrechtliche Ermittlungen	315
a)	OLAF oder „europäische Finanzpolizei“	315
b)	Aufgaben und Zuständigkeit	317
2.	Kontrolle durch die Europäische Staatsanwaltschaft	320
3.	Ergebnis	321
Teil 5:	Schlussbetrachtung	324
Literaturverzeichnis		330